

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 34.

Donnerstag den 9. Februar

1882.

Von einer bedeutenden

Cachemir-Fabrik

(Dampf-Spinnerei — mechanischen Weberei)

wurde mir der **alleinige Verkauf** ihrer

schwarzen Cachemire

am hiesigen Platze übertragen.

Garantie

3144

für **nadelfertige, rein wollene Waare.** Dieselbe fleckt nicht, wie das häufig bei gummirter Waare vorkommt.

Offerire zu **Original-Fabrikpreisen:**

Cachemir, schwarz, 100 Ctm. breit, von 1 Mark 60 Pf.

Cachemir, schwarz, 120 Ctm. breit, von 1 Mark 92 Pf.

anfangend und höher.

Muster-Sendungen stehen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

44 Langgasse, A. Opitz, Langgasse 44.

Geräumt muss werden!

Wegen Geschäftswechsel muß mein Lager total **ausverkauft** werden. Sämmtliche Waaren werden von heute an noch zu **bedeutend billigeren Preisen** als bisher abgegeben. Insbesondere mache ich auf eine **große Parthie Corsetts**, die von **bestem Material** und tadelloser Arbeit sind, aufmerksam, die ich zu ungewöhnlich billigen Preisen abgebe.

Mein Lager enthält: **Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Kinderjäckchen, Kleidchen, Steckfassen, Wickelschnuren, Kinderstrümpfe in Wolle und Baumwolle, ebenso Damenstrümpfe und Herrensocken, Eiswolltücher, Ananas- und Fantasiestücher in Hand- und Maschinenarbeit, Flanellröcke und Beinkleider, Filz-, Velour- und Steppröcke, weiße Röcke vom einfachsten bis zum eleganten Schlepprock, Negligé-Jacken, Frisir-Mäntel, Kragen, Manschetten, Cravatten, Schleifen, Rüschen, Cachenez in Seide und Wolle, wollene Hemden und Unterjacken, Unterhosen, wollene Shawles und Capotten, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Tischdecken, wollene, leinene und gehäkelte, Schoner, gehäkelte und von Tüll, Kommodendecken, Schweizerstickerei, Corsetts, Hemden-Einsätze, Madapolam, Hemdentuch, Piqué, Satin, große Auswahl in Schürzen für Damen und Kinder u. s. w.**

C. Warlies, vormal's Fenchel's Consum-Geschäft,

35 Langgasse 35.

Masken-Costume und Domino's,
hochelegant, in Atlas und Seide, sind zu verleihen
Tannusstraße 49. 989

Domino's und Masken-Anzüge
sind billig zu verleihen Grabenstraße 24. 2427

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen**, auch **Aus-**
bessern. Näh. Wegergasse 18, 3 Treppen hoch links. 3273

Ein **schönes Haus** in gesunder, ruhiger Lage, zwei Wohnungen
à 3 Zimmer, auch zum Alleinbewohnen, für 27,000 Mark
zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**. 3283

10,000 Mark auf erste oder auf gute zweite Hypothek
zu haben durch **Fr. Beilstein**. 3284

Notizen.

Heute Donnerstag den 9. Februar, Nachmittags 3 Uhr:
Immobilien-Versteigerung der Erben der verstorbenen Wilhelm Kimmel &
Ehelente von hier, in dem hiesigen Rathhause Saale Marktstraße 5.
(S. Tagbl. 19 resp. 31.)

Versteigerung des Holens'chen Gartens an der Emserstraße und einer im
Distrikt „Stedersloch“ belegenen Wiese, sowie eines den Adam Conrad
Wittwe Erben gehörigen, im Distrikt „Schöne Aussicht“ belegenen Ackers,
in dem hiesigen Rathhause Saale Marktstraße 5. (S. Tagbl. 31.)

Versteigerung von zwei in den Distrikten „Königstuhl“ und „Gainer“ be-
legenen, der Frau Bauinspector Malm Wittwe und dem Herrn Hotel-
besitzer Otto Freitag von hier, sowie dem Herrn Kaufmann Ed. Scheib
zu Saarlonis gehörigen Aedern, in dem hiesigen Rathhause Saale Markt-
straße 5. (S. heut. Bl.)

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser unver-
geßliches Kind, **Minna**, nach kurzem, aber schweren Leiden
zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

3297

Georg H. Nöll und Frau.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht
von dem nach kurzem, schweren Leiden erfolgten Tode
unserer innigstgeliebten Kinder,

Mathilde und Elschen Ries.

Die Beerdigung findet **Samstag den 11. d. M.**
Vormittags 9 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die tieftrauernden Eltern:

August Ries.

Emma Ries.

3332

Danksagung.

Für die bei dem uns so schmerzlichen Verluste
unseres nun in Gott ruhenden lieben Söhnchens und
Enkelchens **Wilhelm** bewiesene herzliche Theilnahme,
sowie für die so reiche Blumenspende sagen wir hier-
durch den innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Heymann.

3012

Sarzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen)
zu verkaufen bei
3233 **H. Eichhorn**, 8 Michelsberg 8.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein schwarzes, gehäkeltes **Mohair-Tuch** mit
Goldfadenrand. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in
der Expedition d. Bl. 3260

Verloren ein **Batist-Taschentuch** mit weiß gestricem M.
Gegen gute Belohnung abzugeben Adelheidstraße 41, zwei
Treppen rechts. 3255

Verloren ein **Kindertaschentuch**, weiß mit blauem
Rand und weiß und blauem Namen E. M. eingestickt. Gegen
Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 3266

Verloren ein großer **Belztragen** von der Elisabethen-
straße durch die Müllerstraße nach der Stiftstraße. Abzugeben
gegen Belohnung Elisabethenstraße 17, Parterre. 3270

Schlüssel mit Schlüsselring verloren. Gegen Belohnung
abzugeben Adelheidstraße 75. 3331

Ein **schwarzes Kopftüchchen**, lila gefärbt, verloren.
Bitte abzugeben Louisenstraße 18. 3341

Eine hellblaue **Pferdedecke** mit vier dunkelbraunen Streifen
wurde am Dienstag Abend von der Ecke der Schwalbacher-
und Louisenstraße aus bis in die Walramstraße verloren. Dem
Wiederbringer eine Belohnung bei Herrn Holstein im
„Karlsruher Hof“, Kirchgasse. 3312

Gefunden in der Kirchgasse ein **Doppelschlüssel**. Ab-
zuholen gegen die Einrückungsgebühren Schwalbacherstraße 11
im Speereiladen bei Hebel. 3264

Ein **Ohrring** gefunden. Näh. Exped.

Unterricht.

Eine geprüfte **Lehrerin**, der englischen und französischen
Sprache mächtig, sucht den Nachmittag mit Unterrichtsstunden
zu belegen; auch übernimmt dieselbe Nachhilfe und Beauf-
sichtigung der Schulaufgaben bei Kindern. Näh. Exped. 3261

In Frankreich geboren und als Lehrerin ausgebildet, erteile
ich gründlichen **Unterricht** in meiner Muttersprache.

Marie de Boxtet im „Weißen Roß“. 787

Eine norddeutsche Dame, bewährte Lehrerin, erteilt gründ-
lichen **Unterricht**, Grammatik und Conversation in der
deutschen, französischen, englischen und portugiesischen Sprache.
Näheres in der Expedition d. Bl. 2709

Theilnehmerin zu einem franz. Conversations-, sowie zu
einem englischen Anfangscurus gesucht per Monat 5 M. 3163

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. 3163

Eine **Schauspielerin** wünscht einige Stunden mit
Vorlesen auszufüllen; dieselbe
erteilt außerdem dramatischen Unterricht und wäre gerne
geneigt, in gesellschaftlichen Circeln das Lesen von Theater-
stücken mit vertheilten Rollen einzustudiren oder die künstlerische
Leitung theatralischer Aufführungen zu leiten. Zu sprechen von
11—12 und von 3—4 Uhr Saalgasse 32, 2 Tr. h. 3301

Gründlicher **Violin-Unterricht** wird erteilt. Näheres
Feldstraße 21. 3163

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, das im Kleidermachen, Weißzeug-
Nähen und Ausbessern geübt ist, auch auf der Maschine nähen
kann, sucht noch einige Kunden per Tag 1 Mark. Näheres
3274 Langgasse 33 im Laden.

Ein Mädchen wünscht noch Beschäftigung im Weißzeug-
Nähen und Ausbessern der Wäsche in und außer dem Hause;
auch mit Maschine. Näh. Karlsstraße 5, 3 Stiegen hoch. 3269

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Exped. 3254

Zwei perfekte Weißzeug-Näherinnen empfehlen sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, speziell Herren-Hemden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 4. 3276

Eine j. Frau sucht Monatsstelle für Nachmittags. N. Exp. 3282

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle; auch nimmt dasselbe Aushilfsstelle an. Näh. Römerberg 8, Hinterhaus. 3291

Ein kräftiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Näh. Michaelsberg 8, 1 Stiege. 3314

Ein Mädchen, welches Kleider machen, fein Bügeln und alle feineren Handarbeiten versteht, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. Feldstraße 25 im 3. Stock rechts. 3286

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Dohmeimerstraße 17, Hth. 3265

Ein junges, nettes Kindermädchen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 3340

Eine gut empfohlene, deutsche Bonne mit 2- und 3jährigen Zeugnissen sucht eine Stelle zu Kindern oder bei einer Dame. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 3335

Ein gefetztes Mädchen, in allen Haus- und Handarbeiten, sowie auch im Kochen erfahren, sucht in einem feinen Hause Stellung. Näheres in der Exped. d. Bl. 3121

Ein anständiges Mädchen, welches Kleider machen, fein bügeln und serviren kann, sowie langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Zimmermädchen. N. Häfnergasse 5, 2 St. 3336

Ein junges, einfaches Mädchen, welches Hausarbeit und vom Kochen etw. versteht, sucht auf gl. Stelle d. **Ritter, Weberg. 15.** 3278

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 15. Februar Stelle. Näheres Nerostraße 11a, 3 Treppen hoch. 3268

Ein junges, sauberes Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres kleine Schwalbacherstraße 2, zwei Treppen hoch. 3278

Eine gute Köchin mit guten Attesten sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 3336

Ein Mädchen sucht eine Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näheres Adlerstraße 49, Hinterhaus. 3275

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sowie etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Exped. 3294

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zu größeren Kindern od. als Hausmädchen. N. Schwalbacherstr. 25, Hth., 2. St. 3302

Eine Küchen-Haushalterin sucht in einem Hotel eine Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 3336

Eine junge Wittwe sucht eine Stelle als Schenkamme. Näh. bei **Johann Schleicher in Erbenheim.** 3338

Eine zuverlässige Kinderfrau mit besten Zeugnissen, eine feinfürgerliche Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, ein braves Kindermädchen und ein Hausmädchen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 3336

Ein Fuhrknecht, welcher auch Feldarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Michaelsberg 8, eine Treppe hoch. 3314

Arbeit als **Tagelöhner** bei mäßigem Lohnanspruche wird gesucht von Friedrich Böcker, Ludwigstraße 8. 3322

Ein junger Mann sucht Stelle als **Hausbursche, Ausläufer oder sonstige Beschäftigung.** Näheres Adlerstraße 15 im Dachlogis. 3313

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein gefetztes Stubenmädchen nach Basel, 1 kath., 1 ev. Mädchen, w. d. Kinderpflege versteht, nach Straßburg, 1 Mädchen für allein nach Frankfurt, 1 Herrschafts-Köchin nach Mainz und 1 f. Hausmädchen nach Heidelberg. Dierauf Reflectirende wollen sich umgehend melden. Für hier gesucht 1 Weißzeugbeschlüßerin, 1 angehende Köchin f. Hotel, 1 perf. Herrschaftsköchin, feinfürgerl. Köchin u. 1 ang. Kammerjungfer durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 3340

Gesucht eine französische Bonne, eine Jungfer, sowie Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3336

Gesucht 1 deutsche Bonne, Hausmädchen, welche kochen können, 2 Zimmer- und mehrere Küchenmädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 3337

Gesucht feinfürgerliche und bürgerliche Köchinnen, 1 Kellnerin (Jahresstelle), 2 Mädchen als solche allein, 1 Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch Frau **Herrmann, Häfnerg. 9.** 3329

Ein gefetztes, gutempfohlenes Kindermädchen, auch für Hausarbeit, wird gesucht Spiegelgasse 2, 1 Treppe hoch. 3088

Ein Küchenmädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. 3263

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näheres zu erfragen Wilhelmshöhe 1. 3258

Ein ordentliches Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird zum 15. Februar gesucht. Näh. Kirchgasse 33. 3257

Gesucht wird eine feinfürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, Frankfurterstraße 42. 3256

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näh. Michaelsberg 22 im Laden. 3277

Gesucht Kindergärtnerin, Hotellköchinnen, Zimmermädchen, Kellnerinnen, 8-10 Mädchen als solche allein durch Fr. Schug, Webergasse 45. 3307

Ein einfaches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Adelshofstraße 49 im Seitenbau. 3281

Ein junges Dienstmädchen, das noch nicht hier gedient hat, wird auf gleich gesucht Taunusstraße 45, 3 St. h. 3280

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung (Latein erforderlich) gesucht. Näheres Expedition. 3310

Gesucht: Schweizer und Hausburschen.

Näheres bei **Schug, Webergasse 45.** 3299

Schreinergefelle gesucht Adlerstraße 4. 3296

Ein ordentlicher **Kutscher** wird zu engagiren gesucht. Näheres Bahnhofstraße 16, 2 Treppen hoch. 3318

(Fortsetzung in der Beilage.)

2 Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein größerer Verein sucht per 1. April oder Mai ein hübsches **Vereinslokal** von 2 bis 4 Zimmern und ist gewillt, hierfür 700 Mark und auch mehr zu bezahlen. Franco-Offerten werden an die Expedition d. Bl. sub „Verein“ erbeten. 125

Angebote:

Kleine Burgstraße 9

ist ein abgeschlossenes Logis (Bel-Etage), bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei C. Christmann sen. 3053

Karlstraße 3, 1. Stock, 2 möblierte Zimmer an 1-2 Herren (auf Wunsch mit Kost) zu vermieten. 3327

Schwalbacherstraße 20 ist die kleine Wohnung des Seitenbaues an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 3295

Eine englische Dame wünscht ihre Wohnung abzutreten; dieselbe besteht aus 5 bequemen, gut möblierten Zimmern mit Mansarden und Küche. Benützung der Waschküche gestattet. Die Lage ist bequem und gesund, der Preis mäßig. Näheres in der Expedition d. Bl. 3309

Hirschgraben 5 kann ein reinf. Arbeiter Kost und Logis erh. 3272

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Montag den 13. Februar c., Vormittags 9 Uhr anfangend und Nachmittags 2 Uhr fortsetzend, wird in dem „Römersaal“ dahier (Dohheimerstraße 15) ein Theaterfundus gegen gleich baare Zahlung versteigert.

In demselben gehören eine Partie Decorationsgegenstände, Uniformen aller Waffengattungen, Livreen, verschiedene Anzüge, Costüms, Masken, Waffen, Musikalien, Texte zu Operetten und Theaterstücken u. s. w.

Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände eignen sich besonders für Maskenanzüge-Verleiher, Carnevals-Bereine und Liebhabertheater-Gesellschaften.

Wiesbaden, den 7. Februar 1882.

3321

Der Bevollmächtigte.

Restaurant Dasch.

Münchener

Franziskaner-Bräu. 3020

Alten Marsalawein. Bel. M. 2.50. C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10. 3288

Importirte Havana-Cigarren

empfehlen in großer Auswahl
3308

J. C. Roth, Langgasse 31.

1^a amerikanische Apfelschnitzen

per Pfd. 48 Pfg., bei Abnahme von 5 Pfd. 45 Pfg., empfiehlt
W. Jung,

3316

Ecke der Adelsheidstraße und Adolphsallee.

Gebrauntes Korn

empfehlen

3325

Chr. Keiper,
34 Webergasse 34.

Frische Egmonder Schellfische

heute erwartend.

3298

C. Baeppler,
Adelsheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

3 Bahnhofstrasse 3.



Eiserne Tragbalken,

gußeiserne Tragjähnen,

gußeiserne Röhren für Dachländen und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Rüste, Einflachten, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

3320

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

Masken-Garderobe

3289

Herzstraße 1.

Auswahl eleganter Herrenmasken-Costüme zu allen Preisen.

Täglich frische Backfische

von Schierstein auf dem hiesigen Markt.

3303

Wiesbadener Local-Sterbe-Unterstützungs-Kasse.

Nächsten Sonntag den 12. Februar Nachmittags 4 Uhr findet eine außerordentliche General-Versammlung bei Herrn Gastwirth Schmidt, Spiegelgasse, statt.

Tagesordnung: 1) Vorlage der revidirten Statuten; 2) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

3271

Der Vorstand.



SPECIALITÄT:

nach
Hemden Maass.

— Eigene Fabrikation. —

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Hemden-Einsätze

in grösster Auswahl.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik. 2712

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Wir verkaufen vom 9. bis 13. d. Mts., nur fünf Tage lang, eine Parthie

Stramin-Stickereien und
weissgezeichneter Artikel

in unserem früheren Laden, Wilhelmstrasse 40, zu ganz
aussergewöhnlich billigen Preisen. 3293

Neuheiten in Krausen und Plissés

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten bei
157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ludwig Bender, Schirmfabrikant,

große Burgstraße 9,
empfehlen Sonnenschirme und En-tout-cas (ältere
Sachen) zur Hälfte und Drittel des Werthes. 2725



Masken-Garderobe.

Domino's und Masken-Costüme
in schönster und grösster Auswahl zu
den billigsten Preisen zu verkaufen und
zu verleihen bei

A. Görlach,
3285 29 Webergasse 29

Die P. Kneifel'sche

Haar-Tinktur,

welche sich durch ihre außerordentl. Wirkung als Haarstärkungsmittel zur Erhaltung und Vermehrung des Haares einen Weltruf erworben und wohl auch unübertroffen bleiben wird (sind doch die meisten der aufgetauchten Haarmittel, trotz aller Reclame, nichts wie geringwerth. Nachahmungen dieser Original-Tinktur), ist in Wiesbaden nur acht bei E. Gallien & Co.,
Kengasse 16. In Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark. 187a

Gustav-Adolf-Verein.

Die Unterzeichneten erlauben sich die Mitglieder der evang. Gemeinde auf die bereits im Gang befindliche Collecte für den **Gustav-Adolf-Verein** mit der dringenden Bitte aufmerksam zu machen, den Collectanten, Herrn H. Schaefer, wohlwollend aufzunehmen und unserer Vereinsache ein recht lebendiges Interesse zuzuwenden. Die evangelische Diaspora im diesseitigen Bezirke ist wieder um 3 Stationen gewachsen. Möge in gleichem Maße unser Eifer wachsen, da helfend einzutreten, wo Hilfe Noth ist.

Der Vorstand des Wiesbadener Zweig-Vereins:

A. Ohly, Consistorial-Rath, Vorsitzender. **Dr. Schirm**, Stellvertreter. **Bickel**, Pfarrer. **Dr. Diesterweg**, Sanitäts-Rath. **Dr. Firnhaber**, Geh. Regierungs-Rath. **Chr. Fraund**, von Hannecken, Generallieutenant. **J. W. Knesehl**, Köhler, Pfarrer. **Külpp**, Dachdecker. **Simons**, Commerzien-Rath. **Wickel**, Hauptlehrer. **Wissmann**, Landesgerichts-Rath. 3287

Tannus-Club.



Heute präcis 8 Uhr: Vortrag des Herrn Redacteur **Simon** aus Mainz: „Eine Wanderung durch Ostfriesland und seine Inseln“. 114

Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr: Probe zur Mathäuspassion für alle die Damen und Herren, welche das Werk noch nicht mitgesungen. 77

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend $8\frac{1}{4}$ Uhr: Probe. 115

11

Heute Donnerstag Abends 9 Uhr:
Sitzung des großen Rathes
im „Deutschen Hof“.
Der kleine Rath. 14398

Narren-Club!!!

Heute Donnerstag den 9. Februar:
VI. große närrische Damensitzung,
auf vielseitiges Verlangen in den närrisch geschmückten Räumen des „**Thüringer Hofes**“.

Ganz funkelndes neues, extra-pudelnärrisches Programm. Erstes Auftreten des Tyroler-Quartetts, welches sich noch nie hier hat hören lassen. Auftreten des kleinen, achtjährigen Narren Karl, Violinvirtuos seiner Majestät des Prinzen Jocus. Auftreten des närrischen Capellmeisters seiner Majestät des Prinzen Carneval auf der großen amerikanischen Maulorgel nebst närrischer Gitarrebegleitung des närrischen Präsidenten u. s. w. Zu dieser Sitzung ladet alle Narren und Närrinnen ein. 3306

Das närrische Komm mit Thee.

Frau Emma Kauffmann-Pastor

wohnt jetzt **Schwalbacherstrasse 53, III.** 8279

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 10. Februar:

IV. Haupt-Versammlung

im Saale des „Hotel Victoria“.

I. Abtheilung.

1. **Ouverture:** „Nachklänge von Ossian“ von Niels W. Gade.
2. **Arie aus „Oberon“** von C. M. von Weber, mit Orchesterbegleitung.
Frau **Rebicek-Löffler**.
3. **Concert** für Clarinette, Op. 73, F-moll, mit Orchesterbegleitung, von C. M. von Weber.
Herr **Krahner**, Kgl. Kammermusiker.
4. **Lieder:** a) „Willst Du Dein Herz mir schenken“ von Joh. Seb. Bach.
b) „Am Brunnen“ von Adolf Jensen.
Frau **Rebicek-Löffler**.
5. a) **Largo** von G. F. Händel, für Orchester einger.
b) **Wiegenlied** für Violine und Piano von Marie Elisabeth, Kgl. Musik-Director.
Prinzess von Meiningen,

II. Abtheilung.

6. **Symphonie**, C-dur, für grosses Orchester von Franz Schubert.

Anfang 7 Uhr.

Nach Beginn des Concertes werden die Saalthüren geschlossen und erst nach Beendigung der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler Hensel. 3

11

Montag den 13. Februar:

Grosse

Damen-Sitzung

mit Ball

in den Räumen des

Grand Hôtel.

Einzug des närrischen Rathes 8 Uhr 11 Min.

Eintrittspreis für Herren 1 Mk. 50 Pf., für Damen 1 Mk.

Kartenverkauf bei den Herren **Moritz Schaefer**, Kranzplatz 12; **Chr. Louis Häuser**, Markstrasse 8; **Jacob Becker**, „Zum Mohren“, Neugasse, sowie Abends an der Casse.

14397

Der große Rath.

Ia Glycerin-Seife das Pfund nur 60 Pfennig.
Parfumerie Victoria.
Spiegelgasse 3. Annoncen-Exp. von Haasenstein & Vogler. 3287

Mein Radfahrer-Geschäft

bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

3323

Franz Schramm, Schwalbacherstrasse 57.

Theater-Verüden, 2792

als: König Lear, Mephisto, Schiller, Göthe, Sarasate, Italiener, Spanier, Rococo, Clowns, Ritter, Bauern, Münche, Richard III., sowie Damenverüden bei **Zamponi, Säferg. 4.**

Frische
amerikanische Mustern!

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
Goldgasse 2.

2132

Aechte Blue Points

(Mustern) empfiehlt in frischer Sendung per Dtd. 1 Mt.

2650

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Süsse Moniekendamer Bratbückinge

frisch eingetroffen.

3339

A. Schirmer, Markt 10.



Mittwoch, Donnerstag und
Samstag auf dem Fischmarkt.

Täglich frische Sendung von **Kieler Sprotten, Kieler Bücklinge**, sowie feinste **Schleswiger Schleien, Bratbücklinge, Flundern, geräucherter Aal, Sardinen** per Faß Mt. 2.50, **Rollmöps** Mt. 2.50, per Stück 3 Pfg. empfiehlt
Karl Theodor Letsch. 3330

Schöne, frische Eier

per 100 Stück 6 Mt. 60 Pf. bei

2965

Fr. Heim, Ecke der Wellstr. und Hellmündstr. 29a.

Kartoffeln,

sehr gute Qualität, frei in's Haus geliefert per Malter zu 4 Mt. 10 Pfg., bei größeren Partien per Malter zu 4 Mt.
Moritzstraße 30. 3319

Ein gut erhaltenes **Pianino** ist monatlich zu 6 Mark zu vermieten **Adlerstraße 53, 1 Treppe hoch. 3315**

Zwei neue elegante **Damen-Maschen-Anzüge** zu verleihen. Näheres **Mauergasse 7** im Spejereiladen. 3328

Ein eleganter **Damenmaschen-Anzug**, neu, billig zu verleihen **Schulgasse 10, 1 Etiege hoch links. 3326**

Ein eleganter **Maskenanzug** (Pretioja) billig zu verleihen. Näheres in der **Expedition d. Bl. 3047**

Zwei elegante **Damen-Maschenanzüge** billig zu verleihen **Michelsberg 10, 1 Treppe links. 3187**

Ein eleganter **Herrn-Maschen-Anzug** billig zu verleihen oder zu verkaufen **Grabenstraße 2. 3305**

Ph. Wahl, Römerberg 1, Wiesbaden, sucht auf Accord eine Ziegelei zu übernehmen. 3259

Eine nussbaum-polirte **Wiege** ist zu verkaufen **Oranienstraße 13, Parterre links. 2632**

Schöne einth. **Kleiderschränke** zu verk. **Römerberg 32. 3145**

Rohhaar-, Seegras- u. Stroh-Matraken in allen Breiten vorräth. b. **Ch. Gerhard, Tapezirer, Schwalbacherstr. 37. 3241**

100 Centner **angefaulte Kartoffeln** zu kaufen gesucht. Näheres bei Gastwirth **Holstein, Kirchgasse. 3311**

Ein großer **Neufundländer** ist billig zu verkaufen. Näheres **Marktstraße 27. 3300**

Eine leichte **Federrolle**, 1 kleine Bohrmaschine und verschiedene Schlitten, Ein- und Zweispänner, billig zu verkaufen **Moritzstraße 9. 1705**

Großer Möbel-Verkauf.

Heute Donnerstag und die folgenden Tage werden im Saale

22 Michelsberg 22

nachstehende Möbel, Betten, Porzellan u. s. w. aus freier Hand verkauft:

In Eichenholz: 1 **Chimney-Einrichtung** (Re-naissance), Buffet, Ausziehtisch und 12 Stühle.

In Nussbaumholz: 6 compl. französische Betten, 2 französische Betten mit hohen, gestochenen Häuptionen, 3 Spiegelschränke, 3 Zithürige und 2 Zithürige Kleiderschränke, 2 Bücherschränke, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 4 Waschkommoden, 8 Nachtschränken mit Marmorplatten, 3 ovale Tische, 1 Buffet mit Ausziehtisch und 12 Stühlen mit hohen Lehnen, 1 großer Spiegel, 4 Duzd. Stühle, 6 Kommoden, 3 Console.

In schwarzem Holz: 1 großer, eleganter Spiegel, ca. 3 Meter hoch, mit Console, 1 Verticow, 1 Tisch, 2 Nippstischen.

In Mahagoniholz: 1 Buffet, 1 sehr großer, eleganter Ankleidespiegel, 1 Ausziehtisch, 2 Kommoden, 1 Kleiderschrank, 1 gestickter Ofenschirm, 1 Schreibbureau mit Spiegel.

In Tannenholz: 2 compl. Betten, einzelne Bettstellen, 1- und Zithürige Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachtschränken, 1 vollständige Küchen-Einrichtung.

Polstermöbel: 1 gest. braune Plüsch-Garnitur, 1 Bonapour-Garnitur in grünem Plüsch, 1 ditto in Fantasie-stoff, 4 einzelne Sophas, 1 verstellbarer, bequemer, sehr guter Krankensessel, 2 Chaises longues.

Diverses: Spiegel in Holz- und Goldrahmen, Deckbetten und Kissen, Rohhaar- und Seegras-Matraken, Gallerien, Vorhänge, Portiären, Waschgarnituren, Teppiche, Bilder u.

3334 H. Markloff.

Ich nehme noch einige Damen zum **Frisieren** per Monat zu 2 Mt. an und empfehle mich zugleich in **Ballfrisuren.**

3317 Frau Zöller, Kirchgasse 2.

Bierpression, Schnepffarrn und Decimal-waage billigt zu verkaufen **Wellstr. 7, eine Etiege hoch. 2722**

Es gratuliren zum heutigen 31. Geburtstage dem **August Weygandt, „Zur Burg Rastan“.**

Die Stammgäste.

Heute Abend kommen wir,
Die altbekannten Gäste,
Doch August vergeß' die Pfeife nicht,
Denn Du spielst sie am besten,
Da halten wir ein fein Concert,
Und auch das Lied der Geige,
Das singen wir aus voller Brust.
Doch laß uns leiden keinen Durst.
Es ist eine schwere Sache
Eines Wirths Geburtstag mitzumache.

3304

Erbenheim.

Unserem lieben Mitglied Herrn **Ph. Göbel** gratuliren zu seinem heutigen Geburtstage

3324 Die sämmtlichen „Gemüthlichen“.

Dem lieben **Philipp aus Niedernhausen** herzlichste Gratulation zum heutigen Geburtstage.

3333 M. . . 1 . . f.

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 9. Februar.

Sitzung des Stadtraths des Vormittags 10 Uhr in dem Bureau des Herrn Landraths Matschka, Ellenbogengasse 17.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Damen und Herren.
 Casino-Club. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Rebacteur Simon aus Mainz: „Eine Wanderung durch Ostfriesland und seine Inseln“.
 Kriegerverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.
 Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/4 Uhr: Probe.
 11. Abends 9 Uhr: Sitzung des großen Rathes im „Deutschen Hof“.
 Harren-Club. Abends: Sechste große Damen-Sitzung im „Thüringer Hof“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 9. Februar. 32. Vorstellung. 87. Vorstellung im Abonnement. Feuer in der Wädenscheule.

Aufspiel in 1 Akt nach dem Französischen von Förster.

Personen:

Herr von Avenay	Herr Wed.
Herr von Merle	Herr Neumann.
Herr von Illoy	Herr Raute.
Marie	Herr Bräuning.
Jean, Diener	

Die Handlung spielt in Paris im Hotel Avenay's.

* * * Marie. Krl. Reichenbach vom Großherzoglichen Hoftheater in Schwerin, als Gast.

Zum Erstenmale: Aus dem Urwalde.

Aufspiel in 1 Akt von Bernhard Busch.

Tanz.

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Aufspiel in 1 Akt von W. Müller von Königswinter.

Personen:

Wolffhart, Hauptmann außer Dienst	Herr Bethge.
Gedwig, seine Gattin	Herr Neumann.
Ulrich, seine Haushälterin	Herr Raute.
Volter, Oberförster	Herr Neumann.
Reinhold, sein Sohn	
* * * Gedwig	Krl. Reichenbach,

vom Großherzoglichen Hoftheater in Schwerin, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Übermorgen Samstag: Eigensinn. — Neu einst.: Anna Lise.

Locales und Provinzielles.

v (Schwurgericht. Sitzung vom 7. Februar. Zweiter Fall. — Schluss.) Die Herren Geschworenen erkannten den Angeklagten in zwei Fällen der versuchten Tödtung (die früher gebrauchte Bezeichnung „Mordversuch“ beruhte auf einem Irrthum) für schuldig, und zwar begangen bei Unternehmung einer strafbaren Handlung, um sich der Ergreifung auf frischer That zu entziehen. Unter Anwendung des §. 214 des Strafgesetzbuches erkannte der Gerichtshof auf 9 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. Die Verhandlungen endeten gegen 8 1/2 Uhr.

(Sitzung vom 8. Februar. Dritter Fall.) Heute präsentirte sich den Herren Geschworenen der Fabrikarbeiter Georg Knoch von Mittelheim unter der Anklage der Nothzucht. Als Verteidiger stand ihm Herr Rechtsanwalt Dr. Voeb zur Seite; die Functionen des öffentlichen Ministeriums wurden von Herrn Staatsanwalt Moris wahrgenommen. Die Oeffentlichkeit wurde bei dieser Verhandlung ausgeschlossen, da im Laufe derselben Dinge zur Sprache kommen könnten, durch deren öffentliche Erörterung den guten Sitten Gefahr drohe. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten des Nothzuchtversuches in ideeller Concurrenz mit einer Körperverletzung und unter Annahme mildernder Umstände für schuldig und der Gerichtshof erkannte auf eine 2jährige Gefängnisstrafe und eine Civilbusse von 50 Mk. an die Verletzte. — (Heute Verhandlung gegen den Wegger Melchior Göbel von Besterburg wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang.)

HK (Handelskammer.) Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat der Handelskammer ein Exemplar des Berichts über die Ergebnisse des Betriebs der für Rechnung des Staates verwalteten Eisenbahnen pro 1880/81 mitgetheilt; dessen Einsicht steht Interessenten im Bureau der Handelskammer offen.

* (Der Wiesbadener Unterstüßungsbund) hat in letzter Zeit wieder an Mitgliedern so erheblich zugenommen, daß deren Zahl nunmehr fast 400 beträgt. Darin darf man den Beweis erblicken, daß die Zwecke des Vereins in immer weiteren Kreisen bekannt und auch gewürdigt werden. Möge der Verein so fortdauern und gedeihen!

* (Musikalischer Club.) Nächsten Samstag findet im „Saalbau Schirmer“ eine humoristische Abendunterhaltung des „Musikalischen Club“ statt, deren Programm sich durch geistreiche Vorträge und reiche Abwechslung auszeichnet. Man darf bei diesem Verein auf gute Ausführung rechnen, da er in früheren Jahren sich bereits auf diesem Gebiete mit Erfolg versucht hat. Den Besichern der Veranstaltung steht somit ein vergnügter Abend bevor.

* (Der Wiesbadener Carneval-Verein) wird am nächsten Montag den 13. Februar im „Saalbau Lenke“, den vielseitigen Wünschen seiner Mitglieder entsprechend, eine zweite Herrenfeste arrangiren. Die letzte große Damenfeste findet Freitag den 17. Februar statt.

* (Zubiläum.) Am 1. März c. feiert der Theater-Bachmeister und Intendanturbien Herr Benz sein 25jähriges Dienstjubiläum.

* (Handelsregister.) Die Firma „J. & F. Suth“ ist mit allen Activen an die Kaufleute Wilhelm Groschwich und Wilhelm Reih, Beide dahier, übergegangen.

* (Submissionen.) An der Submission auf Lieferung von Victualien an das Königl. Landgerichtsgefängniß für das Etatsjahr 1882/83 theilnahmen sich außer den in der gefirten Nummer Genannten noch die Herren Kaufmann Franz Ehemenger, J. C. Reiper, Aug. Engel, F. Strasburger und Abraham Kahn. Herr Ehemenger offerirte das Kilo Gerstemehl zu 27 Pfg., gebrannten Kaffee 2 Mk. 10 Pfg., Surrogat 84 Pfg., Salz 16 1/2 Pfg., Reis 30 Pfg., Bohnen 26 1/2 Pfg., Erbsen 32 Pfg., Graupen 28 Pfg., Linsen 35 Pfg., Gerstengröße 27 Pfg., Hafergröße 30 Pfg., Perlgerste 36 Pfg., Kammeln 70 Pfg., Pfeffer 1 Mk. 80 Pfg., Butter 2 Mk. 40 Pfg., Weizengries 39 Pfg., Mehl das Kilo zu 36 Pfg., Essig den Liter zu 10 Pfg., Eier per Stück zu 6 Pfg. Herr J. C. Reiper offerirte das Kilo Erbsen zu 32 1/2 Pfg., Linsen 30 Pfg., Bohnen 23 1/2 Pfg., grobe Graupen 27 Pfg., Perlgerste 36 Pfg., Reis 27 1/2 Pfg., Hafergröße 34 1/2 Pfg., Gerstengröße 27 Pfg., Weizengries 39 Pfg., Weizenmehl 36 Pfg., Gerstemehl 26 Pfg., Salz 16 1/2 Pfg., Kaffee 2 Mk., Surrogat 85 Pfg., Kammeln 70 Pfg., Pfeffer 1 Mk. 70 Pfg., Essig den Liter 10 Pfg., Butter und Eier zum Durchschnittsmarktpreise. Herr August Engel offerirte das halbe Kilo Gerstemehl zu 13 1/2 Pfg., gebrannten Kaffee 1 Mk. 3 Pfg., Surrogat 45 Pfg., Salz per Sach 16 Mk. 50 Pfg., das halbe Kilo Reis 14 1/2 Pfg., Erbsen 15 1/2 Pfg., Linsen 18 Pfg., Bohnen 12 1/2 Pfg., grobe Graupen 14 Pfg., Gerstengröße 14 Pfg., Hafergröße 17 1/2 Pfg., Perlgerste 18 1/2 Pfg., Kammeln 32 Pfg., Pfeffer 82 Pfg., Weizengries 19 1/2 Pfg., Weizenmehl 19 Pfg., Weinessig den halben Liter 9 Pfg., Petroleum zum Tagespreis zuzüglich der Fracht. Herr F. Strasburger offerirte das Kilo Gerstemehl zu 26 1/2 Pfg., Kaffee 2 Mk. 10 Pfg., Surrogat 82 Pfg., Kochsalz 16 1/2 Pfg., Reis 30 Pfg., Bohnen 26 1/2 Pfg., Erbsen 34 Pfg., grobe Graupen 28 Pfg., Linsen 35 Pfg., Gerstengröße 28 Pfg., Hafergröße 30 Pfg., Perlgerste 36 Pfg., Kammeln 70 Pfg., Pfeffer 1 Mk. 70 Pfg., Butter 2 Mk. 40 Pfg., Weizengries 39 Pfg., Weizenmehl 34 Pfg., Weinessig den Liter 10 Pfg., Eier per Stück 6 Pfg. Herr Abraham Kahn offerirte das Kilo Gerstemehl zu 25 Pfg., Kaffee 2 Mk. 18 Pfg., Surrogat 92 Pfg., Salz 17 Pfg., Reis 28 Pfg., Bohnen 24 Pfg., Erbsen 30 Pfg., grobe Graupen 26 Pfg., Linsen 32 Pfg., Gerstengröße 35 Pfg., Perlgerste 37 Pfg., Kammeln 76 Pfg., Pfeffer 1 Mk. 60 Pfg., Butter 2 Mk. 40 Pfg., Weizengries 42 Pfg., Weizenmehl 40 Pfg., Weinessig den Liter 9 Pfg., Eier per Stück 7 Pfg.

* (Zwangs-Versteigerung.) In dem auf gestern Vormittag 11 Uhr anderamten Termine zur zweiten zwangsweisen Versteigerung der Immobilien der Wilhelm Virk Geleente war kein Steiglehaber erschienen. Die dritte und letzte Versteigerung wird in der ersten Hälfte des Monats März stattfinden.

* (Unfall.) Am Dienstag Nachmittag wurden zwei vor einen Arbeitswagen gespannte Pferde in der Nähe des Bierstaders Felsenstellers scheu, rannten in vollem Laufe bis zur Frankfurterstraße und schleuberten dort das Gefährt gegen eine Mauer, so daß der Wagen umfiel. Dabei ist eines der Pferde gestürzt und hat erhebliche Verletzungen davongetragen. Der Fuhrmann kam mit einer Hautabschürfung davon.

* (Gesunden) wurde am 21. Januar c. auf dem Wege zwischen Wiesbaden und Schierheim eine silberne Cylindersuhr. Der sich legitimirende Eigentümer kann dieselbe bei der Bürgermeisterei zu Schierstein abholen.

* (Postalische Personal-Nachrichten.) Neu angenommen sind zu Posthilfen Becker in Camberg und Reubler in Frauenstein, zum Postagenten Schreinermeister Schlitt in Dahn; ernannt ist zum Ober-Telegraphen-Assistent Telegraphen-Assistent Schäfer in Gms; freiwillig ausgeschieden ist der Postagent Stahlheber in Dahn.

* (Namens-Änderung.) Dem Johann Esel 6r zu Niederbrechen nebst seinen sechs minderjährigen Kindern ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihnen seither geführten Familien-Namens „Esel“ den Namen „Blum“ anzunehmen.

* (Türkisches Consulat.) Nach dem Ableben des türkischen Consuls Löwenthal zu Frankfurt a. M. ist dessen Schwager Herr Ferdinand Gamburg dorthelbst interimistisch mit der Leitung des Consulats beauftragt worden.

* („Frankfurter Anzeiger.“) Verfloßene Woche gelangte der Prozeß zur Entscheidung, welcher zwischen dem früheren Eigentümer des „Frankfurter Anzeigers“, Herrn Vogtherr jun. als Verkäufer, und Herrn R. Pfähler, dem Käufer, dadurch entstanden war, daß Kläger Pfähler behauptete, ihm sei der wahre Sachbestand über die Lage des Blattes, seine Rentabilität u. verbunkelt, bezw. nicht der Wahrheit gemäß mitgetheilt worden, weshalb er auf Annullirung des Kaufvertrags klagte. In erster Instanz vor dem Landgericht zu Frankfurt a. M. siegte der Kläger ob, vor dem Civilsenat des Oberlandesgerichts dagegen Herr Vogtherr. Herr Pfähler appellirte an das Reichsgericht in Leipzig. Der höchste Gerichtshof beriet die Sache sehr kurz und wies Herrn Pfähler mit der Berufung aus den Gründen der zweiten Instanz ab. Das Fact des Prozeßes ist darnach, daß incl. 6 pCt. Zinsen vom Tage der Klage ab und der Gerichtskosten der letzte Besitzer des selb. entlassenen „Frankfurter Anzeigers“ 224,000 Mk. an den Beklagten Vogtherr zu entrichten hat!

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 9. Sitzung vom 7. Februar.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministerische: Vizepräsident des Staatsministeriums Minister des Innern v. Büttlamer, Kultusminister v. Gohler, Justizminister Dr. Friedberg, Unterrichtsminister Lucanus, Geh. Rath Bartisch. Die Tribünen des Hauses sind schon lange vor Beginn der Sitzung dicht gefüllt. Auf der Tagesordnung steht als einziger Gegenstand die erste Lesung der Vorlage, betreffend Abänderungen der kirchenpolitischen Gesetze. Zur Einführung der Vorlage ergreift zunächst das Wort Kultusminister v. Gohler: In den Kampf, der auf diesem Gebiete seit zehn Jahren wogt, bin ich in keiner Weise verwickelt; ich bin in diese Gegenstände kritisch eingedrungen; der Kampf kann nicht leidenschaftlich, sondern nur mit Ernst zu Ende gebracht werden. Da der Kampf nicht künstlich erzeugt worden ist, werde ich niemals versuchen, irgend Jemand die Schuld dafür aufzubürden. Diejenigen Staaten, welche es verstanden haben, von vornherein das Gebiet des Staates von dem der Kirche scharf zu trennen, haben diese Uebelstände nicht aufzuweisen. Eine solche Grenzregulierung ist möglich und wünschenswert. Die bisherige organische Gesetzgebung darf man nicht mit einem Schwamme auswaschen wollen. Wir können jetzt nicht neue Grundlagen hierfür suchen; wir würden uns entweder holtieren oder direct schädigen. Der Redner weist auf die Verhältnisse in den Ländern hin, welche Concordate abgeschlossen haben. Diese Verhältnisse könnten für uns fruchtbar verwandt werden. Die Vorlage von 1880 hat nicht die Schäden herbeigeführt oder die Befürchtungen bestätigt, die man vorausgesetzt hat. Der Minister weist auf die Befragung der Bischofsstühle und auf die Verminderung der verwaisten Pfarren hin und sagt: Durch die weiterreichende Wahrnehmung der fiskalischen Patronatsrechte wird das in dieser Beziehung Erreichbare erstrebt. Der Minister verweist ferner auf die Vermehrung der Kranken- und Kinderpflegerinnen und betont, es sei entschieden zu verneinen, daß die katholische Kirche verfolgt worden sei. Die Beziehungen zu der katholischen Geistlichkeit seien die freundlichsten geworden. Das Gesetz müßte natürlich gehandhabt werden. Die Regierung habe aber die Absicht, den Schnitt zu heilen, den sie führen müßte, und sie habe die dringende Veranlassung, von den erreichten Resultaten nichts zu verlieren, aber auch keinen Schritt zu thun, den sie vielleicht zurückmachen müßte. Auch die Parteien und die Presse hätten ihre Haltung in dieser Frage geändert; man sei mit einer Fülle von Concessionen gekommen; greifbares Material aber sei der Regierung nicht geboten worden, sie müsse den von ihr eingeschlagenen Weg zunächst für den heilsamsten erachten. Die Regierung habe sich aber einer Rücksicht nicht entziehen können, nämlich der Rücksicht auf die polnische Sprache. Die polnische Bevölkerung Preußens hoffe immer noch auf die Wiederherstellung eines polnischen Reiches. Die Abgeordneten aus der Provinz Polen betrachten sich nicht als Vertreter des preussischen Volkes, sondern als Vertreter der polnischen Nation. Die intimen Beziehungen der polnischen Bevölkerung zu der katholischen Bewegung habe man demnach nicht außer Acht lassen können. Diese Beziehung habe in Westpreußen zu einem leidenschaftlichen Kampfe zwischen den deutschen Katholiken und den polnischen Katholiken geführt. Dazu komme, daß in Polen und Westpreußen die Geistlichkeit an der Spitze der polnischen Bewegung stehe, sogar vielfach im Widerspruch mit den Verordnungen der geistlichen Vorgesetzten. Solchen Zuständen gegenüber, fährt der Minister fort, muß die Regierung um so mehr jeden Schritt hinsichtlich seiner Folgen überlegen. Bezüglich der internationalen Beziehungen ist in letzter Zeit mit steigendem Drängen die Forderung ausgesprochen worden, die Regierung möge im Wege der Vereinbarung mit der Kurie die Angelegenheit zum Austrage bringen. Auf diesen Weg kann sich aber der Staat nicht drängen lassen, denn die Concordate hätten nur Thränen und Sorgen im Gefolge. Sie können wohl augenblicklich wirken, für die Dauer aber haben sie nur Hindernisse und Verwickelungen erzeugt. Es ist eben zu schwer, zwischen Geber und Nehmer die richtige Grenze zu finden. Die Regierung hält an dem bisherigen Vorgehen fest, das auch in den neu erworbenen Landestheilen stets herrschend war. Die Regierung ist ohne jedes Misstrauen und lebt der Ueberzeugung, daß der gegenwärtige Leiter der katholischen Kirche den vollen Frieden wünscht und daß er, wenn das Gesetz angenommen ist, auf diejenigen hören wird, welche Freunde des Friedens sind. Was die discretionären Vollmachten anlangt, so hat die Regierung zu allen Zeiten gewisse Streitigkeiten durch einfache Decretur beseitigt, was in dieser Vorlage aber gar nicht verlangt wird. Dem constitutionellen Systeme und Prinzipie widerspricht die discretionäre Vollmacht durchaus nicht. Vergleichen Befugnisse haben die Minister, hat besonders der Kultusminister schon jetzt in verschiedenartigen Angelegenheiten. In diesem Sinne ist der Artikel 5 der Vorlage gefaßt. Derselbe befreit von der vorherigen Anzeige bei Anstellung von Hülfsgeistlichen. Als Regel wird die Anzeige bestehen bleiben, aber in gewissermaßen dringenden Fällen muß im Verwaltungswege die Anstellung auch ohne Anzeige zusehen; im Uebrigen bleibt die Einsprache unbenommen. Bedenklich kann eine solche Vollmacht nicht sein, besonders wenn man beachtet, daß die Continuität in der Verwaltung in Preußen stets hervorragend vorhanden war und wohl auch bleiben wird. Was das Begnadigungsrecht des Königs anlangt, so hält die Regierung dafür, daß dasselbe, obgleich es unbezweifelt ist, doch gesetzlich ausgesprochen werden muß, damit die Regierung die Anbahnung aller Concessionen und Parteien in diesem Falle erfährt. Ubrigens ist die

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Grundlage des Artikels 5 nicht das kanonische Recht, sondern das preussische Recht von 1873. Die Regierung wird die gewährten Vollmachten in dem Sinne ausüben, in dem sie erteilt sind. Die Vorlage ist nicht der Grund der gegenwärtigen Zustände, sondern ihr Ausdruck und der Erfolg derselben soll eine Stufe sein, von der aus die Regierung weiterstreiten will. Sollte die Vorlage verworfen werden, so wird die Regierung darum nicht aufhören, dafür zu wirken, daß der Friede erreicht wird. (Beifall.) — 10 Redner haben sich für, 16 gegen die Vorlage gemeldet. — Abg. v. Schorlemer-Mit: Es handle sich um nichts Anderes, als daß die beschworene Verfassung, welche die Rechte auch der Katholiken feststellt, gehalten werde. Das Gesetz von 1880 habe wenig bewirkt, noch seien Hunderte von Gemeinden verwastet. Redner erklärt sich gegen die discretionäre Gewalt; die Conservativen seien nur dafür, um die Regierung zu unterstützen. Mit der letzten Ernennung Fall's habe das Ministerium wenig Rücksicht auf das tiefverletzte Gefühl der katholischen Bevölkerung Westphalens bewiesen. Die Frage der Anzeigepflicht müßte mit Noth gelöst werden. Redner vernimmt die Befestigung des kirchlichen Gerichtshofes, auf welcher die Katholiken bestehen müßten. Die Befestigung des Culturkampfes wegen des Bruchtheiles der polnischen Bevölkerung vorzunehmen, sei unbegreiflich, verlegend für die Polen und müsse dieselbe erbittern. Die Treue gegen das Königshaus werde am besten durch confessionelle Gläubigkeit gewahrt, letztere aber werde durch den Culturkampf vernichtet. Redner schließt: Wir wollen einen sicheren und guten Frieden, nicht die Willkür; wir werden uns jedem Abkommen mit Rom ohne Weiteres unterwerfen. — Abg. v. Wisingerode (freiconservativ) spricht seine große Genugthuung über die Wiederherstellung Fall's aus. Nicht die katholische Bevölkerung, welche die Innerlichkeit und die tiefe Religiosität Fall's nicht erkenne, sondern das Centrum verbreite eine falsche Meinung über die Gesinnungen des hochachtbaren Mannes. (Beifall links.) Seine Partei wolle der Regierung prinzipiell Vollmachten gewähren, jedoch müßten dieselben an eine gewisse Frist gebunden werden. — Abg. v. Stabrowski (Vole) spricht gegen die Vorlage, die ungerecht sei gegen die Polen, denen die früheren Könige weitgehende Zugeständnisse gemacht hätten. — Abg. Holz (conservativ) erklärt sich für discretionäre Vollmachten, wenn sie auf eine bestimmte Zeit beschränkt werden, andernfalls werde er gegen die Vorlage stimmen. — Abg. Windthorst spricht, nachdem Holz die Ueberweisung der Vorlage an eine aus 21 Mitgliedern bestehende Commission beantragt hat, gegen die Vorlage, in welcher er keinerlei Concessionen erblickt. Die verlangten discretionären Vollmachten gingen zu weit. Ohne Aufhebung der Waage würde nichts erreicht werden. Hätten die Katholiken zehn Jahre lang gekämpft, bis die Erkenntnis gereift sei, daß ihnen Unrecht geschehen, so würden sie noch weitere zehn Jahre kämpfen, bis die Erkenntnis zur That geführt habe. Es frage sich, ob die Vorlage ein Definitivum sei, oder ob die Regierung innerhalb eines gewissen Zeitraumes eine materielle und substantielle Revision der Waage vornehmen wolle. Insofern wäre es ihm interessant, die Instructionen des Gesandten von Schloß kennen zu lernen. Die Hereinziehung der Polen in die Debatte sei unverständlich; dieselben fordern nur ihr garantirtes Recht, wie die Katholiken überhaupt. Nachdem das Centrum nicht zu sprengen gewesen ist, suche man jetzt das äußere Gerüst der Kirche herzustellen, um Glauben zu machen, der Culturkampf sei vorüber, und damit vielleicht die Wahl von Centrumsmännern zu verhindern. Das deutsche Volk habe durch ein Reichstagsvotum Frieden verlangt. Derselbe müsse aber auf soliden Grundlagen errichtet werden, nicht auf discretionären Vollmachten. — Abg. Graf Limburg-Stürum (conservativ): Die Hereinziehung der polnischen Frage sei begründet, da die Regierung verpflichtet sei, gegen vorhandene Complicationen ihre Augen nicht zu verschließen. Redner spricht im Sinne des Abg. Holz für die Vorlage, die Befestigung der Waage sei mehr zu verlangen noch zu erwarten. Die Discussion wird hierauf auf morgen 11 Uhr vertagt. Auf der Tagesordnung stehen außerdem noch mehrere kleine Vorlagen. Schluß 4 Uhr.

* (Feriencolonien.) Durch die Circularverfügung des preussischen Kultusministers vom 28. Mai 1880 war die Aufmerksamkeit der Provinzial-Regierungen auf die Feriencolonien für arme kranke Schüler gelenkt und denselben empfohlen worden, die etwa hervorbreitenden Bestrebungen für die Einrichtung solcher Colonien thunlichst zu fördern. Der Minister wünscht jetzt zu erfahren, wie die Angelegenheit sich in den Provinzen inzwischen entwickelt hat und hat die Regierungen angewiesen, darüber zu berichten.

Vermischtes.

— (Zur Katastrophe beim Münchener Künstler-Fest.) Wie man aus München mittheilt, soll am 18. d. Mts., als am Jahrestage jener furchtbaren Katastrophe, in Kil's Colosseum, wobei bekanntlich eine Anzahl junger hoffnungsvoller Männer auf eine schreckliche Art ihren Tod fanden, das Denkmal über dem Massengrabe am südlichen Friedhof aufgestellt werden.

— (Aus der Schule.) Professor: „Welches sind die Nebenflüsse des Mississippi?“ — Schüler: „Die Nebenflüsse des Mississippi sind der Missouri und der Ohio.“ — Professor: „Ohio!“ — Schüler (sich corrigierend): „Die Nebenflüsse des Mississippi sind der Missouri und der Ohio.“ — Professor (erregt): „Ohio!“ — Schüler (rasch einfallend): „Und der Ohio!“ — Professor: „Zum Ausdruck, was treibt er denn?“ — Schüler: „Im Sommer Holz, im Winter Eis.“ — Professor: „Er ist ein Narr, setz Er sich!“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Freitag den 10. Februar c. Vormittags 10 Uhr wird in dem städtischen Walddistrikt „**Himmelöhr**“ nachbezeichnetes Gehölz meistbietend versteigert und zwar: 2 Rm. buchenes Scheitholz, 109 Rm. buchenes Prügelholz, 5275 Stück buchenes Wellen, größtentheils **Plänterwellen**, 13 eichene Stangen I. Classe und 13 eichene Stangen II. Classe.

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Sammelpunkt auf dem Jbsteinerweg am zweiten Heurweg nächst der Kanzelbuche. Wiesbaden, 4. Februar 1882. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Samstag den 11. Februar c. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikt „**Risselborn**“ 7900 Stück buchenes Durchforstungswellen (**Plänterwellen**), 86 Rm. buchenes Prügelholz, 1650 Stück buchenes Oberholzwellen und 1 Rm. eichenen Prügelholz meistbietend versteigert.

Das Holz lagert an guter Abfahrt und kommen die Plänterwellen zuerst zur Versteigerung. Sammelpunkt Vormittags 9^{1/2} Uhr vorn am Risselbornweg (Platterpfad) an der Platter Chaussee.

Wiesbaden, 6. Februar 1882. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Die am **3. d. Mts.** in dem Staatswalddistrikt „**Sellenberg**“ stattgefundene Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten.

Sonnenberg, den 7. Februar 1882. Der Oberförster. **Schöndorf.**

Donnerstag den 9. Februar Nachmittags, nach der Immobilien-Versteigerung der Wilhelm Kimmel & Erben, wollen Frau Bauinspector Malm Wwe. und Herr Hotelbesitzer Otto Freytag von hier, sowie Herr Kaufmann Ed. Scheid zu Saarlouis:

- 1) 53 Acker, 7 Sch. Acker „**Königstuhl**“ 4r Gew. zw. Peter Traut und Philipp Schramm;
 - 2) 45 Acker, 61 Sch. Acker „**Sainer**“ 2r Gew. zw. Friedrich Feig Erben und Pfarrer Müller Wwe.,
- im Rathhaussaale Marktstraße 5 zum Verkaufe ausbieten lassen. 2488

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag und an den folgenden Tagen werden im Auktions-Lokale

4 Schulgasse 4

nachstehende, noch sehr gute **Möbel** zu sehr billigen Preisen **aus der Hand verkauft**, als:

4 französische nussbaumene Betten mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matrassen, 2 französische und 12 deutsche Bettstellen mit und ohne Rahmen, einzelne Koffhaar- und Seegras-Matrassen, Strohsäcke, Deckbetten und Kissen, Waschkommoden und Nachttischen mit Marmorplatten, große, 4schubladige, nussbaumene Kommoden, Console, 2thür. nussb. Kleiderschränke, sowie 2thür. und 1thür. tannene ditto, 1 Spiegelschrank, 1 große Parthie Sopha's in Rips und Damast, Tische, Stühle, Spiegel, Bett- und Sopha-Vorlagen, Kleiderhänger, 2 theilige Brandkisten (eichen-lackirt), Küchenschränke, Küchentische, 2 große Regulir-Füllöfen, sowie sonstige Gegenstände.

Adam Bender,
Auctionator.

Außerdem sind **300 Stück Fenster-Galerien** in allen Größen von 1,70 Mt. zu haben. **D. D. 268**

der Weltliteratur.



Cotta'sche Bibliothek

Dieses neue literarische Unternehmen bringt in gleichmässiger, gut redigierten und schön gedruckten Oktav-Ausgaben zum Preise von nur

1 Mark

für den elegant in Leinwand gebundenen Band von ca. 300 Druckseiten die klassischen Dichterwerke Deutschlands und des Auslands, u. A. die Werke von Goethe, Schiller, Lessing, Shakespeare, Molière, Dante, Calderon, Platen, H. v. Kleist, Lenau, Chamisso, Körner. — Alle 2 bis 3 Wochen ein Band. Man kann auf die ganze Serie oder auf einzelne Bände werden abgehehen.

Folgende Beispiele mögen das Ausserordentliche dieses neuen Unternehmens klar machen: Schillers sämmtl. Gedichte eleg. geb. werden 1 Mark kosten, Goethes Faust 1. und 2. Theil zusammen in 1 Band geb. 1 Mark etc. Ausführliche Prospekte, sowie Probebände durch

Karl Wiekell, grosse Burgstrasse 2a.

2356

Sämmtliche Farben und Utensilien

für
**Öl-, Aquarell-, Porzellan- und
Holzmalerei**

in größter Auswahl bei

2814 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Zur gefälligen Beachtung! ¹²¹⁸⁰

Trotzdem alle Metallwaaren in letzter Zeit im Preise gestiegen sind, verkaufe ich, um mit meinen **Lagerbeständen** zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen — insbesondere offerire alle Arten Ader-, Handwerks-, Haus- und Küchengeräthschaften, geschm. und gewalztes Stabeisen, Bandstahl, Blech, Zink, Stahl, alle möglichen Gußwaaren, Defen, Herde, Canalrahmen, Roste u. s. w., Rattern und Mutter-schrauben, Drahtstiften, Ketten, Springsfedern, Schlösser, Bänder, Nieten, Nägeln, Drahtstiften und alle Arten Messingwaaren; Bügeleisen, Küchenwaagen, Feuergeräthschaften, Messer und Gabeln u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Wiesbaden.

Abr. Stein, Kirchgasse 18.

Möbel-Verkauf.

Verschiedene sehr gut erhaltene Möbel, als ein großer Ankleidespiegel, Buffet, Bücher- und andere Schränke, Toiletten-, Wasch- und Ausziehtisch, eine schöne antike Uhr, ditto fein gemalte Lampe, eine große russische Theemaschine u. dgl. sind aus der Hand zu verkaufen Rheinstraße 24, Parterre links. Anzusehen von 10 Uhr Morgens an. 3110

Zur Nachricht!

Nächsten Mittwoch findet eine monatliche Versteigerung statt, zu welcher jeder Gegenstand zugebracht werden kann (Holz- und Polster-Möbel, Bettwerk, Weißzeug, Kleidungsstücke, Glas, Porzellan u. c.). Um zeitige Anmeldung bittet

Ferd. Müller, Auctionator,
6 Friedrichstraße 6.

40

Selbstgefelte Rheinweine:

Gaiber	per Flasche 60 Pf.	} ohne Glas, bei 12 Flaschen frei ins Haus,
Lorcher	" " 100 "	
Rüdesheimer	" " 150 "	
Rothwein	" " 120 "	

preiswürdig bei **W. Kimpel, Wellrichstraße 7.** 2321

Heinrich See, Weinhandlung,

48 Adelhaidstraße 48.

Um dem Wunsche vieler meiner Kunden zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, außer **Bordeaux**- und anderen ausländischen Weinen nunmehr auch **Rheinweine** zu führen, und bitte ich, sich durch einen Versuch von deren Güte zu überzeugen; für deren Reinheit leiste ich jegliche Garantie. Ich empfehle nach Preisliste:

a) **Rheinweine** von 90 Pf. bis Mk. 14 per Flasche excl. Glas; bei Abnahme von 12 Flaschen, sowie in Gebinden **bedeutend reducirte Engros-Preise.**

b) **Bordeaux-Weine** von Mk. 1.20 bis Mk. 14 per Flasche incl. Glas. Bei Bezug von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Ochoft ab hier und ab Bordeaux, sowie in kleineren Gebinden ab hier bedeutende **Preisermäßigung.**

c) **Südweine:** Malaga, Madeira, Cherry, Portwein, Cognac, — **Tokayer Sanitäts-Weine** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Original-Flaschen zu allen Preisen.

Bitte genau auf meine Firma zu achten. 3080

Magazin: Sellmundstraße 13a (Sinterh.)

Bester Bisquit-Mehl	5 Pfd.	1 Mt.	25 Pfg.
" Kaiser-Mehl	5 "	1 "	15 "
" Vorschuh 00	5 "	1 "	— "
Pflanzen (Catharina)	5 "	1 "	60 "
" echte türkische	5 "	1 "	50 "
" II.	5 "	1 "	30 "
Schmalz, Wilcox, prima	5 "	3 "	40 "
Raffinade in Broden	per Pfd.	41 1/2 "	

sowie sämtliche Colonialwaaren in bester Qualität empfehle ich billigt.

Wiederverkäufern zu Engros-Preisen.

2349 **J. C. Bürgener.**

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg.,
prima geräucherten Schinken per Pfd. 85 Pfg.,
geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 80 Pfg.,
Franfurter Bratwürstchen per Stück 17 und 15 Pfg.

empfehle **L. Behrens, Langgasse 5.** 2295

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe Roggenbrot ist jetzt täglich bei mir zu haben. Außerdem empfehle eine feinere Sorte pures Roggenbrot.

1914 **Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.**
Täglich frische Eier eigener Hühner Rheinstr. 43, Prt. 1690

Der Leona'sche Lederschutz ist das

Neueste und Beste, den Schuh- und Stiefelsohlen u. c. die doppelte Dauerhaftigkeit zu geben und stets trockene Füße zu erhalten, ohne dem Leder die Elasticität, sowie Güte zu nehmen. Proben, für zwei Paar Sohlen ausreichend, werden gratis zugesandt. Für Porto, Verpackung u. c. werden 65 Pf. vorher erbeten. Versandtsstelle **Expres-Contor Chemnitz.** 2458

Die Düngeranfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

entleert vom 1. August c. an die **Latrinen-Gruben gratis** und die Gruben mit **Closet-Inhalt** per Faß zu 1 Mt. 20 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellrichstraße 12,** dahier zu machen. 111

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.
102 **W. Münz, Nebengasse 30.**

Eine **rentable amerikanische Glanz-Wascherei und Appretur-Anstalt** ist zu verkaufen. Näh. **Manergasse 1, 1 St. h.** 1858

Herren-Kleider und **Damen-Mäntel** werden nach Maß angefertigt, sowie repariert und neu modernisiert zu billigen Preisen **Walraustraße 25a, Sinterh., 1 St. h.** 6064

Neue Matrasen à 10 Mt. zu haben **Nerostraße 1.** 3138

Es können sich noch einige junge Herren an gutem, bürgerlichem **Mittagstisch** betheiligen. Auch wird Essen außer dem Hause gegeben. Näh. **Röderstraße 29.** 2985

Ein **Kind** in **Kost** und **Pflege** gesucht. Gef. Offerten unter **W. A. 50** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2827

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus in der **vorderen Lannstraße,** welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter **S. H. 112** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 793

Schönes Haus, nahe den Bahnhöfen, gut rentierend, billig zu verkaufen. Offerten unter **W. S. 20** an die Expedition d. Bl. zu richten. 3244

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. **Nicolastraße 5.** 10303

Häuser nach Wunsch offeriert zu günstigem Kaufe das **Immobilien-Geschäft von J. Imand,** **Weilstraße 2.** 35

Ein **rentables Wirthschafts-Gebäude** ist gesundheits- halber an einen **cantionsfähigen Mann** zu verpachten event. auch zu verkaufen. Offerten unter **K. F. 305** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3101

Bauplatz Adolphsallee 31 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Martinstraße 7.** 2085

Ein **Schreiner-Geschäft** mit Kundschaft zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 2081

4500 Mark auf Nachhypothek gesucht. Offerten unter **H. C. M. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3050

6000 Mt. zu 5% auf erste gute Hypothek mit Vändereien, **pünktliche Rinszahlung,** zu leihen gesucht.

J. Imand, Weilstraße 2. 35
Circa **25,000 Mark** Vormundschafsgelder per 1. April auszuleihen. Offerten unter der Aufschrift **„Geld“** in der Expedition d. Bl. abzugeben. **Matter verboten.** 3208

Kohlenhandlung

VON

AUGUST KOCH,

Mühlgasse 4,

353

offerirt: **Ruß-, Ofen- und Stückkohlen** prima Qualität — **Robdergruber Braunkohlen-Briquettes** — in einzelnen Fuhrn und ganzen Waggonen zu billigt gestellten Preisen.

Zimmerspäne

werden per **Wägelchen 3 Mark** an die Wohnung geliefert. Näheres auf dem an der Albrechtstraße, dem Landgerichts-Gefängnis gegenüber gelegenen Zimmerplatze. 2808

Zu verkaufen

ein eleganter **Kinder-Schwagen** mit Lederboden Sonnenbergerstraße 52. 3234

Umzüge, Verpackungen und Poliren wird angenommen Louisenstraße 35 im Weingeschäft. 3112

In der Verlängerung der Privatstraße Philippsberg ist sehr gute **Gartenerde** unentgeltlich abzuholen. 2078

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gesunde Frau (Wittve) sucht Schenfstelle. Näheres bei Frau Schmidt, Faulbrunnstraße 6. 3211

Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei größeren Kindern oder als Hausmädchen. Näh. Kapellenstraße 24. 3193

Eine feinschneiderische Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht sofort eine Stelle. Näheres zu erfragen Parkstraße 4. 3184

Ein zuverlässiger **Herrschaftskutscher**, im **Zurreiten und Einfahren** junger Pferde bewandert, worüber er die besten Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 2873

Personen, die gesucht werden:

Eine im Gliden und Feinstopfen durchaus geübte **Weißzeugnäherin** monatlich zu engagiren gesucht. Näheres im Hotel „Alleeaal“. 1962

Ein junges Mädchen ordentlichen Eltern zur Erlernung des **Büchergeschäftes** in die Lehre gesucht.

V. Leopold-Emmelhainz. 2955

Rheinstraße 36 ein Mädchen, das **mellen kann**, gesucht. 3235

Ein einfaches, sauberes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Bahnhofstraße 18 im Laden. 3136

Gesucht ein feineres Hausmädchen und ein Mädchen, welches **bürgerlich kochen kann**. Näh. Mauerstraße 21, 2 Treppen hoch, bei Frau Häberle. 2950

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung wird als **Lehrling** gesucht bei **Gebrüder Wollweber.** 2732

Wir suchen für unsere **Papiergroßhandlung** einen mit guten Schulkenntnissen versehenen **Lehrling**.

Phil. Overlack & Co., Adelhaidstraße 42. 3216

Ein **Glasergehülfe** gesucht Helenenstraße 12. 3130

Ein **Gärtner-Lehrjunge** gesucht. Näheres bei Gärtner Groß, Welltrichthal. 3189

Ein **Bauschreiner** wird gesucht. Näh. Moritzstraße 28. 3251

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Für 5-600 Mark

wird zum 1. Juli eine gesunde Parterre-Wohnung im äußeren Stadttheile gesucht. Offerten unter F. K. postlagernd erb. 2701

Angebote:

Adelhaidstraße 62, 2. Stock, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3219

Adlerstraße 56 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Michelsberg 12. 3085

Feldstraße 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2436

Geißbergstraße 24 ein gut möblirtes **Parterre-Zimmer** mit **Cabinet** (mit oder ohne Pension) auf gleich zu verm. 1096

Hellmundstraße 11 im Hinterbau ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1096

Zahnstraße 17, Parterre, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Karlstraße 10, Parterre. 2333

Zippel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)

ist eine **Villa**, enthaltend 11 Zimmer u., prächtvolle Aussicht, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 477

Louisenstraße 2 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 10. 3201

Mainzerstraße 40 ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 3073

Nerostraße 16, Hinterhaus, ist eine Stube nebst Küche zu vermieten. 2790

Dranienstraße 2, 1. St., ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3045

Rheinstraße 19 schön möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 3090

Wilhelmstrasse 13, Bel-Etage,

große Herrschafts-Wohnung, enth. 8 mit allem

Comfort ausgestattete, parquettirte Zimmer und

Salons, 4 Mansarden, mehrere Keller, Küche

mit allem Zubehör, vom Mai ab zu ver-

mieten, eventuell 2 Zimmer mehr. Näheres

im Baubureau Dranienstraße 23. 2754

Zum 1. Februar sind zwei einzelne, möblirte Zimmer mit

Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Mehgerladen. 1484

Möblirtes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5

im Nebenhanse an einen Herrn zu vermieten. 2170

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 21, Part. 2987

Zwei möblirte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang in

einem ruhigen anständigen Hause sind sogleich zu vermieten.

Näheres Welltrichstraße 13, eine Stiege hoch. 3059

Salon und Schlafzimmer, elegant möblirt, billig zu ver-

mieten Taunusstraße 45, 3 Stiegen hoch. 1880

Laden, geräumig und in guter Lage, sofort billig zu vermieten

Spiegelgasse 9. 1940

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30,

Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 2892

Logis kann ein junger Mann erhalten Römerberg 37. 3067

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt

Wiesbaden vom 7. Februar.

Geboren: Am 5. Febr., dem Tapezierergehilfen Wilhelm Klein

e. S. — Am 6. Febr., dem Bäckergehilfen Samuel Degenhard e. F. —

Am 2. Febr., dem Schlossergehilfen Wilhelm Schmidt e. F. — Am

3. Febr., dem Frachtfuhrmann Louis Blum e. S. — Am 5. Febr., dem Tapezierer Josef Doffheim e. L. — Am 2. Febr., dem Speereiwarenhändler Christian Weimer e. L. — Am 5. Febr., dem Kleidermacher Schiebener e. L., M. Christiane Louise.

Gestorben: Am 6. Febr., die unverhehl. Rentnerin Louise Heppenheimer von Biebrich, alt 57 J. 5 M. 3 T. — Am 6. Febr., Mathilde Caroline, L. des Photographengehilfen August Nies, alt 10 J. 7 M. 8 T. — Am 6. Febr., Wilhelmine Susanna Mathilde Christiane, L. des Schreiners Georg Heinrich Noll, alt 3 J. 2 M. 1 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Februar 1882.)

Adler:

Schumann, Dr. phil., Leipzig.
Schindler, Kfm., Berlin.
Reich, Kfm., Wien.
Delhaes, Kfm., Aachen.
Mühlich, Kfm., Schneeberg.
Guepratte, Kfm., Köln.

Einhorn:

Voss, Kfm., Düsseldorf.
Brugger, Kfm., Ulm.
Henrich, Gutsbes., Schwanheim.

Grüner Wald:

Rosenkranz, Kreisphys., Usingen.
Kassiske, Rent., Görlitz.
Anschütz, Kfm., Hannover.

Alter Nonnenhof:

Streich, Kfm., Berlin.
Seelig, Kfm., Köln.
Schaffner, Kfm., Diez.
Bender, Kfm., Mannheim.

Hotel du Nord:

v. Donop, Kammerherr m. Fr., Schloss Philippsruhe.

Rose:

Leiter, Rent., Rippoldsau.

Rhein-Hotel:

v. Plötz, Fr. Baron, Potsdam.
v. Brun, Fr. Baron, Potsdam.
Kahl, Rent., Petersburg.
Giesler, Ingen., Berlin.

Taunus-Hotel:

Kutzner, Kfm., Freiburg.

Hotel Victoria:

Feist, Rent. m. Fr. u. Bd., Paris.

Hotel Vogel:

Haimann, Kfm., Worms.
v. Gehell, Schlangenbad.

Hotel Weiss:

Anzinger, Kfm., Köln.
Schaaf, Kfm., Giessen.

Armen-Augenhellanstalt:

Hälpisch, Heinrich, Müdenbach.
Petry, Justus, Biebrich.
Schlimm, Conrad, Frauenstein.
Heep, Clara, Hausen.

Schiethering, Nicolans:

Schiethering, Dorothea, Lorch.
Hebauf, Philipp, Höchst.

Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

1882. 7. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	764.1	763.5	763.8	763.80
Thermometer (Reaumur) .	-0.2	+5.0	+1.4	+2.07
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1.67	2.81	1.75	1.91
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84.3	73.7	76.6	78.20
Windrichtung u. Windstärke	S. stille.	S.O. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 7. Februar 1882.

Geld.

Holl. Silbergeld — Am. — Pf.
Lufaten . . . 9 . . . 53-58
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 22-25
Sovereigns . . . 20 . . . 40-45
Imperiales . . . 16 . . . 74-79
Dollars in Gold . . . 4 . . . 16-20

Wechsel.

Amsterdam 168.85 bz.
London 20.485 bz.
Paris 81.20 bz.
Wien 170.80 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 6%
Reichsbank-Disconto 6%.

Ein deutscher Kaiser.

(108. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Gewaltig unterdrückte Kaiser seine Bewegung und sagte schnell: „Hoffen wir, daß noch Alles sich zum Guten wende! Da biegt Duvalet um die Ecke des Curhauses . . . gehen Sie ihm entgegen, während ich mich dem Park zuwende. Noch hat er uns nicht erblickt. Er sucht Sie unter der Veranda. Ich bitte Sie nochmals um Vorsicht und Verschwiegenheit, Ostrog . . . auf Wiedersehen morgen in Rauenegg!“

Er reichte dem Grafen die Hand und schritt eilig dem Park zu, während Richard in der Nähe der Grotte mit Duvalet zusammentraf, der, nachdem er sich flüchtig seines langen Ausbleibens wegen entschuldigt, ihm mit unterhöhlter Aufregung sagte, wie überrascht

er gewesen sei, vonADOWINSKI, den er soeben auf dem Wege dem Bahnhof getroffen, zu hören, seine Schuld sei bereits bezeugt. Er habe es nicht glauben wollen. Wie Das möglich sei? Wer dem Baron die Summe überbracht und sich demselben gegenüber so ungehörig benommen habe?

Richard war bestürzt über Duvalet's Aufregung, die ihm nichts weniger als freudiger Art zu sein schien.

„Kaiser,“ entgegnete er, verlegen wegen der Unwahrheit, die er nun doch, um dem Lehteren Wort zu halten, sagen mußte. „Ich traf hier mit ihm zusammen . . . er rebete mich an . . . und als er nach der Ursache meines verstörten Aussehens fragte, vertraute ich ihm, daß ich eine Schuld zu zahlen habe, zu welcher mir augenblicklich die Mittel fehlten . . . er erklärte sich sofort bereit, mir aus der Verlegenheit zu helfen. Sie scheinen sehr . . . unzufrieden darüber, Duvalet?“

Duvalet lachte gezwungen; es klang fast wie das Zischen einer Schlange.

„O keineswegs! Mir kann es doch gleich sein! Wenn Sie Ihr Geheimniß in seinen Händen für sicher halten und lieber einem Bürgerlichen als Einem Ihres Gleichen schulden . . . mon Dieu! Das ist Ihre Sache!“

„Kaiser ist ein Mann von Ehre, Duvalet,“ sagte Richard erregter. „Ich bin seiner Discretion gewiß!“

„Eh bien! Das ist ja die Hauptsache,“ gab Duvalet mit scharf durchklingendem Hohn zurück. „Vielleicht haben Sie ihn in Anbetracht dessen auch in Ihr Familiengeheimniß eingeweiht? Hoffentlich beredet er Sie alsdann mit besserem Erfolge als ich, Ihre Absicht, Ihrem Vater ein offenes Geständniß abzulegen, zu ändern!“

Richard erbehte vor Zorn über den Ton, in welchem Duvalet zu ihm sprach.

„Ich weiß nicht, Duvalet, was Sie zu dieser Frage veranlaßt, und noch weniger, weshalb Sie in einem Ton zu reden belieben, den ich zu hören nicht gewohnt bin. Ich sagte Ihnen, ich sei entschlossen, mein Unrecht offen zu bekennen und mich meines Rechtes auf das Majorat freiwillig zu begeben. Ich pflege, was ich einmal als Recht und unumgänglich notwendig erkannt, auch auszuführen, und ändere meine Entschlüsse nicht wie leider meine Launen . . . fast scheint es mir, als wären Sie sehr besorgt um diese meine Verzichtleistung . . .“

Er hatte die letzten Worte langsam und zögernd, mit befremdendem, forschendem Blick gesprochen. Ein Gedanke hatte ihn durchzuckt, den er zwar sofort zu unterdrücken suchte, der aber nichtsdestoweniger wiederkehrte, trotzdem er sich seiner fast schämte und Duvalet im Stillen um Vergebung bat: vielleicht wäre es demselben gar nicht so unlieb, wenn Lore Majorats-Erbin würde? . . . Doch nein, nein! Das war eine Verfündigung an dem Schwager, dessen edle Gefinnung zu erkennen er so oft Gelegenheit gehabt!

Als Duvalet ihm nun voll Staunen das Antlitz zuwandte und mit sanftem Ernst, als verstehe er den Sinn der Frage nicht, erwiderte:

„Gewiß, ich bin sehr besorgt wegen dieser unseligen Schuld! An Verzichtleistung jedoch denke ich nicht. Das wird Ihr Vater selbst nicht wünschen. Ich habe auch andere Sachen, die mir im Kopf herumgehen und mir die Laune verderben . . . ich glaube, Sie haben Recht, mon cher, ich war höchst unliebenswürdig . . . verzeihen Sie mir gütigst . . . ich habe heute viel Verdruß und Unannehmlichkeiten gehabt . . . ah bah!“ rief er nun lachend.

„Lassen wir Beide die böse Laune hier zurück und zeigen wir in Ostrog fröhliche Gesichter! Hoffentlich hat ma chère mère inzwischen auch ihre Mißstimmung überwunden — ich hatte heute, kurz nachdem Sie Ostrog verlassen, das Unglück, mir ihre Ungnade zuzuziehen — und beglückt uns wieder mit ihrem lebenswürdigen Lächeln. Kommen Sie,“ fuhr er in fast lustigem Ton fort, „lassen Sie die Grillen fahren und tragen Sie mir eine augenblickliche Verstimmlung nicht nach!“

Sie waren an dem Portal des Curhauses angelangt und bestiegen den dort haltenden Wagen Duvalet's. Die feurigen Rappen zogen an, und pfeilschnell flog der leichte Wagen die Rampe hinab, an den Cascaden vorüber, die Wilhelm-, Rhein- und Adolfsstraße entlang dem Rhein zu.

(Fortsetzung folgt.)